Mittheilungen aus Griechenland

von

Dr. Landerer.

I. Ueber die Seidenzucht.

Die Seidenzucht ist auch im heurigen Jahre sehr glücklich ausgefallen und die Seiden-Cocons haben einen ungemein hohen Preis erlangt, die Okka Seiden-Cocons wurde im heurigen Jahre mit 120 Dr. bezahlt, während in frühern Jahren die Okka nur 10 — 12 Drachmen kostete. Tausende von Litern werden im unabgehaspelten Zustande nach Marseille, Livorno &c. ausgeführt, da in allen diesen Ländern die Seidenzucht sehr schlecht ausgefallen ist. Man hat es auch unternommen eine zweite Ausbeutung der Seidenwürmer zu erzielen, was jedoch mit vieler Mühe und Auslagen verbunden ist, indem sich nur schwierig mehr hinreichend zarte Blätter, die der kleinen Raupe zur Nahrung dienen können, auftreiben lassen. Aus Ursache des hohen Preises, den die Seide erlangt hat, sind auch die Maulbeerbaum-Blätter sehr theuer geworden und während in andern Jahren ein ganzer Baum mit 3 — 6 Drachmen verpachtet wurde, wurden im heurigen Jahre die Okka (= 2¼ Pfund) frische Blätter mit 1 Drachme in Messenien bezahlt, so dass der Maulbeerbaum-Pflanzung zu den einträglichsten Unternehmungen in Griechenland gehört. Die Seiden-Raupen-Eier werden nach dem Fingerhutvoll verkauft und 1 Fingerhutvoll, Dactilitra genannt, wird mit 10—12 Dr. bezahlt. Die Seidenzucht ist in Griechenland ungemein leicht und gefahrlos für die die Seidenzucht besorgenden Frauen und Kinder, wenn nur für Nahrung und Reinlichkeit der Thiere gesorgt wird und dann ist die Sterblichkeit der Seidenraupen in Griechenland eine grosse Seltenheit. Die Hauptkrankheit, von der die Würmer im Oriente heimgesucht werden, ist die Diarrhoe und die Ursache derselben kommt von den schon gelb und welk gewordenen Blättern her, und in Folge dieser verdorbenen und schleçht verdaulichen Nahrung werden auch die Würmer krank und bekommen ein gelbliches Ansehen, werden matt, bekommen die Diarrhoe und gehen zu Grunde. Einen schädlichen Einfluss auf die Seiden-

Würmer hat im Oriente auch der zu starke und grelle Einfluss des Sonnenlichtes, daher selbe um so gesünder und kräftiger sind, je dunkler das Lokal ist, in dem die Seidenzucht bewerkstelligt wird. Andere Krankheiten der Seidenraupen, von denen diese Thiere in allen andern Ländern heimgesucht werden und zu Millionen zu Grunde gehen, sind im Oriente unbekannt.

Dieser ungeheure und unerhörte Preis von 120 Dr. für die Okka (= 4 Englische Liter) Seiden-Cocons, während in frühern Jahren die Okka mit 6, 8 — 10 Dr. bezahlt wurde kam davon her, weil die Seidenwürmer in den andern Staaten, sowohl in Frankreich als auch in Italien zu Grunde gingen. Aus Auftrag der fremden Regierungen sollten nun Seidenwürmer-Eier aus dem Orient nach diesen Ländern eingeführt werden, um dieselben gleichsam zu erneuern, aus diesem Grunde kamen mehrere Seidenzüchter nach dem Peloponnse und zwar nach verschiedenen Distrikten und handelten grosse Quantitäten Seiden Wurm-Eier ein. Und viele Leute, die diese gewünschte Gelegenheit, sich schnell wohlhabend zu machen, ergriffen und für diesen ungeheueren Preis die Seiden-Cocons, die natürlich durch die Metamorphose des Wurmes durchlöchert und beschädigt und für Griechenland beinahe unbrauchbar wurden, verkauften — wurden dadurch zu wohlhabenden Leuten.

Diesen vorstehenden Zeilen füge ich ein sonderbares Ereigniss über Seidenwürmer-Vergiftung bei, das sich vor Kurzem auf der agronomischen Schule zu Tyrinth ereignete. Ein boshafter junger Mensch, um sich an dem Director zu rächen und der Anstalt einen Schaden zu verursachen, streute Morgens, als gegen 60,000 Seidenraupen der Einspinnung nahe waren — frisches Futter gegeben wurde und selbe hungerig darüber herfielen, ganz feinen Schnupftabak auf dasselbe. Nach wenigen Stunden waren mehr als 36,000 Würmer schon zu Grunde gegangen und nach 2 Tagen ging noch ein anderer Theil dieser Würmer ebenfalls zu Grunde. Tabak ist dem zu Folge ein heftiges Gift für diese Thiere.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Landerer

Artikel/Article: Mittheilungen aus Griechenland I. Ueber die Seidenzucht. 95-96